



Foto: Stefan Müller-Naumann

„Der Holzbau fordert vom Architekten genau dasselbe wie die moderne Pädagogik - neben Intuition und Kreativität, konstruktives Denken und interdisziplinäres Handeln“ (Hermann Kaufmann).

Das Schmuttertal-Gymnasium in Diedorf ist Bestandteil eines Konzeptes, den Landkreis Augsburg gezielt zu einem Bildungslandkreis auszubauen. Die Schule hat dabei Modellcharakter und erreicht die Ziele der Nachhaltigkeit und Pädagogik mit den ureigenen Mitteln der Architektur: Vielfältig zu nutzende Räume bieten Platz für selbständiges Lernen, die klare Struktur des Holzbaus erlaubt es, auch in Zukunft auf neue pädagogische Konzepte zu reagieren. Um die Behaglichkeit zu steigern, wurden die Oberflächen der Räume in einem aufwändigen Prozess entwickelt. Als Plusenergiehaus erzeugt das Gymnasium mehr Energie als sein Betrieb benötigt.

Lernlandschaften bilden das didaktische Grundgerüst, in dem die Jugendlichen das Lernen selbst erlernen. Damit erwerben sie Methoden, sich Wissen anzueignen und aktiv am Unterricht teilzunehmen. Die Teilhabe begann schon bei der Planung: In einem partizipativen Prozess haben die Lernenden und Lehrenden die Gestalt ihrer Schule mitbestimmt.

Um diese hochgesteckten Ziele zu erreichen, stehen Architektur und Technik im Einklang: Die Grundlage dafür bildet die integrale Planung, die räumliche, statische und technische Aspekte unter ein Dach bringt. Wie diese Faktoren am Gymnasium zusammenspielen, untersucht die Deutsche Bundesstiftung Umwelt als Forschungsprojekt – damit das Modell „Diedorf“ auch für andere Schulen nutzbar gemacht werden kann.

Baubeginn: 09/2013
Fertigstellung: 09/2015
BGF: 16.046 m²
BRI: 81.390 m³



Foto: Stefan Müller-Naumann

Bauherr:

Landkreis Augsburg, vertreten durch Landrat
Martin Sailer
Prinzregentenplatz 4
86150 Augsburg



Der Landkreis Augsburg

Im Augsburger Land wird an der Zukunft gebaut. Hier verbinden sich Spitzentechnologie und handwerkliches Können, Forschung und Entwicklung mit industrieller Fertigung. Der Landkreis Augsburg hat sich zum wirtschaftlichen Schrittmacher und Innovationsmotor im drittgrößten bayerischen Wirtschaftsraum entwickelt. Durch konsequente Investitionen in den Ausbau von Bildungslandschaft und Infrastruktur konnte hier eine Kulturregion entstehen, die ihre Eigenständigkeit trotz der Nähe zur großstädtischen Kulturszene behauptet.

Architekten:

Hermann Kaufmann ZT GmbH & Florian Nagler Architekten GmbH
ARGE „Diedorf“, München

Florian Nagler Architekten GmbH
Theodor-Storm-Str. 16, 81245 München
Fon 089 / 820 051 - 0
Fax 089 / 839 287 - 43
info@nagler-architekten.de
www.nagler-architekten.de

**FLORIAN NAGLER ARCHITEKTEN
MÜNCHEN**

Bürogründung: 1997
Geschäftsführung: Barbara Nagler, Florian Nagler
15 Angestellte, 2 Freie Mitarbeiter, 4 Praktikanten

Architekten **Hermann Kaufmann ZT GmbH**
Sportplatzweg 5, A-6858 Schwarzach
Fon + 43 (0)5572 58174
Fax +43 (0)5572 58174-66
office@hermann-kaufmann.at
www.hermann-kaufmann.at

Architekten **Hermann Kaufmann ZT GmbH**

Firmengründung: 1983 Einzelunternehmen, 2002 ZT GmbH
Geschäftsführung: DI Hermann Kaufmann
Mitarbeiter: 22
Geschäftsbereiche: Architekturplanung, örtliche Bauaufsicht, Baustellenkoordination
Spezialisierung Holzbau